

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr.

Dresden, den 7. October 1812.

77.

Gemeinnützige vortheilhafte Verkohlungsöfen, worin nicht allein Holzkohlen gebrannt, sondern wobei zugleich Harze oder Pech, Holz-Essige und mehrere chemische Produkte erzeugt wurden.

Daß die Wissenschaften und Kenntnisse jedes rechtschaffenen und thätigen Mannes durch nützliche Reisen ansehnlich vermehrt werden, dieses ist eine sehr bekannte Sache; auf meiner metallurgisch-technischen Reise in die berühmten Stahl- und Eisen-Fabriken-Länder nach Steiermark, Kärnthén zc. sahe ich z. B. unter andern vielen Fabrik-Merkwürdigkeiten große Verkohlungsöfen, die durch den Herrn J. N. J., Doktor der Arzneykunde und Prof. der Chemie, Technologie und Landwirthschaft zu W., entweder sollen erfunden oder verbessert worden seyn. Vermittelt dieser Art Oefen wurden bei verschiedenen großen Eisenhütten und Hammerwerken in Steiermark und Kärnthén Holzkohlen gebrannt und zugleich aus dem zum Verkohlen eingesetzten Holze durch besondere hier an diesen Oefen angebrachte Röhren sehr viel Harz oder Pech, Holz-Essige oder sogenannte Holz-säuern und sonst mehrere sehr nützliche chemische Produkte erzeugt, welche durch Dämpfe in sehr großen Vorlags-Tonnen oder Fässern aufgefangen und hernach in ganz einfachen Apparaten durch eigene Niederschläge und Destillationen von einander separirt und zu Kaufmanns-waren gemacht wurden. Es wurde mir in dortigen Ländern versichert, daß hierunter verschiedene sehr nützliche Farben-Geheimnisse zur Produktion ganz eigener Couleuren, die vorher aus Indien zc. gekommen wären, stecken sollten, worunter vorzüglich eine ganz eigene Art

blauer Farbe seyn soll. Der Urheber und Angeber dieser Anstalten soll für die Erfindung einer einzigen Farbe und Hülfsmittels, — so in verschiedenen dortigen ararialischen großen Kunstwerkstätten und Fabriken zc. sehr stark verkonsumirt würde, bereits vor einigen Jahren von der Regierung eine große Prämie erhalten haben. Man sagte mir zugleich, daß derselbe sich dagegen verbindlich gemacht habe, die Bereitung oder Fabricirung dieser Arten chemischer Farbstoffe zc. als ein Arkanum für die K. K. Fabriken gänzlich einzuverleiben, welches als ein *droite regale* für die Krone anzusehen ist.

Man bereitete daselbst bei meinem Dortseyn in einer dieser Anstalten außer Holzkohlen, Pech, Holz-Essige zc. einen sogenannten essigsauern Kalk, eine eigene künstliche Pottasche für die Glashütten zc., Grünspan, wie auch die sogenannte Frankfurter Schwärze zc. Man behauptete dort fast allgemein, daß diese Arten Verkohlungsöfen in Hinsicht der Holzkultur für jeden Staat von größtem Nutzen seyen, womit durch die Zeit viele Millionen Reichsthaler am Holze könnten gewonnen werden, sobald sie erst allgemein eingeführt wären, weil hierdurch zugleich das für die Länder erforderliche Harz oder Pech zc. gewonnen wird, ohne daß die Bäume mehr dürften aufgerißt und beschädigt werden, wodurch das Wachsthum derselben so merklich verhindert würde. Kennern wird der Nutzen dieser Sache genugsam einleuchtend seyn; denn es ist bekannt, daß durch das starke Aufrißen der jungen halbwüchsigén Bäume oft die schönsten und größten Wälder an vielen Orten verdorben werden, und zwar so, daß, statt in kurzen Jahren große und starke Riesenbäume wachsen könnten und wachsen